

## Linie 5 soll früher fahren

### Vorzeitige Inbetriebnahme der Stadtbahn



Foto: Broch

Sobald die Trasse auf der Bonner Straße funktionsfähig ist, soll die Linie 5 zwischen Bonner Verteiler und Chlodwigplatz rollen, fordern die Lokalpolitiker.

**Bayenthal/Marienburg (sb).** Bis 2018 sollen die Gleise auf der Bonner Straße liegen und alles fertig sein für die Nord-Süd-Stadtbahn. Sobald es so weit ist, soll die neue Linie 5 auch zwischen Bonner Verteiler und Chlodwigplatz fahren und nicht erst, wenn die gesamte Strecke fertig gestellt ist.

"Das wird kosten, aber die Bürger haben viel in die Bahn investiert, sie sollen auch möglichst bald einen Nutzen davon haben", sagte Jörg Klusemann (SPD) auf der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung. Seine Fraktion forderte eine vorzeitige Inbetriebnahme der Linie 5, sobald der dritte, oberirdische Bauabschnitt der Nord-Süd-Stadtbahn abgeschlossen ist. Die gesamte Trasse wird voraussichtlich erst 2022 befahrbar

sein durch Verzögerungen an der Einsturzstelle des Stadtarchivs. Solange könne man nicht warten, da in Köln mit einem starken Einwohnerwachstum gerechnet wird und bis zum Jahr 2018 im Kölner Süden Wohnungen für mehrere tausend Bürger errichtet würden, heißt es im SPD-Antrag. Ein Zuwachs des Kfz-Verkehrs sei nicht gewünscht und vom Straßennetz im Kölner Süden nicht zu bewältigen, so die SPD. "Der Betrieb der Bahn vom Verteiler bis zum Chlodwigplatz sollte ganz problemlos gehen, vielleicht klappt es sogar bis zur Severinstraße. Die Umsteigemöglichkeiten sind sowohl für Pendler als auch für Schüler aus den südlichen Regionen sehr attraktiv", meinte Klusemann. Die Arbeiten auf der Bonner Straße ab Marktstraße Richtung Süden sollen Ende 2015/Anfang 2016 beginnen, die Haltestelle Marktstraße bereits dieses Jahr betriebsfertig sein.

"Die Gleise still liegen lassen, macht wirklich keinen Sinn. Die Verkehrssituation wird ohnehin schwierig, ohne die Linie 5 wird es ein Chaos auf der Bonner Straße geben", meinte Christoph Schykwowki (CDU). Auch Karl-Heinz Daniel (FDP) begrüßte die Forderung. "Eigentlich ist es selbstverständlich. Wenn etwas fertig ist, soll es in Betrieb gehen", sagte er. Er lehne das gesamte Projekt ab, seine Realisierung stünde für ihn zudem noch in den Sternen, äußerte sich Torsten Ilg (AfD).

Constanze Aengenvoort (CDU) bat darum, den Antrag dahingehend zu ergänzen, dass durch die vorzeitige Inbetriebnahme der Linie 5 nicht die Buslinie 6 (gemeint ist 106) eingeschränkt oder gefährdet werde. "Dieser Bus ist sehr wichtig für Bayenthal und Marienburg", erläuterte sie. Klusemann stimmte dem zu und betonte, das vorzeitige Fahren der Bahn auf der Bonner Straße stünde in keiner Weise in Konkurrenz zur Linie 17. Diese solle weiterhin wie geplant - ebenfalls vorzeitig - ab Sommer 2016 zwischen Rodenkirchen beziehungsweise Sürth und der Severinstraße im 10-Minuten-Takt an den Start gehen.

Der Antrag wurde bei einer Gegenstimme von Ilg mit großer Mehrheit angenommen. Überzeugungsarbeit muss Klusemann nun noch in seiner Partei leisten. Die SPD hatte im Rat im April 2013 die vorzeitige Inbetriebnahme der Linie 17 aus Kostengründen abgelehnt.

*Letzte Änderung: Mittwoch, 29.04.2015 11:45 Uhr*